



memo für die MitarbeiterInnen im Katholischen Bildungswerk Vorarlberg

März 2012, Ausgabe 1

- 01 Abenteuer KBW-Referent
- 02 Bericht aus dem KBW Braz:
Elternseminar „Schule, Freunde
und mehr“
- 03 ALT.JUNG.SEIN. im Frühjahr
- 04 Aktives Altern? Ja, natürlich!
- 05 GANZ OHR! Gemeinsam die
Freude am Lesen entdecken
- 06 Ankündigung Jahreshauptver-
sammlung 2012
- 07 Weiterbildung für ehrenamtliche
BildungswerkleiterInnen und
Teammitglieder
- 08 Veranstaltungshinweise und
Termine

Liebe Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleiter!

„...bin sehr froh, dass der Frühling so freundlich begonnen hat, das vertreibt winterliche Überreste und Kraut gedeiht wieder!... Mögen diese Fastenwünsche frohe Osterwirklichkeit werden. Gott mit Euch allen....“. Diese Wünsche, die der selige Carl Lampert aus dem Konzentrationslager Dachau an Alfons Rigger geschrieben hat, mögen am Anfang des ersten Memos dieses Jahres 2012 stehen. Ihr werdet diese Fasten- und Osterwünsche auch mit der heurigen Osterkarte nach Hause erhalten. Sie wurde wiederum von Martin Caldonazzi in bewährt achtsamer Weise gestaltet. Carl Lampert möge uns in all dem, was wir tun, begleiten und uns über Ostern hinaus Kraft und Kreativität verleihen!

Hans Rapp
Geschäftsführer des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg

01 Abenteuer KBW-Referent

—
Seit Jahren mache ich mich als Referent abends wieder auf, fahre irgendwo hin, ahnungslos was mich erwartet, wie viele Menschen kommen werden. Am liebsten mache ich das immer im Rahmen des KBW. Weil ich da weiß, dass mich jemand erwartet. Weil da Menschen sind, die sich Gedanken gemacht haben, die sich freuen auf mein Kommen – und das freut auch mich. Schon dem Raum ist es anzusehen, dass da Menschen mit Herz dahinter stehen. Das ist mir viel wichtiger als die Frage, wie viele Teilnehmer kommen werden. Mein Prinzip ist immer: Die Wichtigsten sind da. Kleine Landgemeinden sind ein besonderes Vergnügen, Menschen, die von Angeboten auch noch nicht so verwöhnt sind. Letzte Woche war ich in Sibratsgöll. Unerwartet hat es wieder geschneit, hängen gebliebene LKWs auf der Strecke. Da fragt man sich kurzfristig, warum man sich das antut. Und dann sitzen vor mir im Probelokal 13 Prozent der Bevölkerung. Das macht einfach alles wieder wett. Und eine gewisse Leidenschaft für diese Arbeit gehört wahrscheinlich auch dazu.

Markus Hofer

02 Bericht aus dem KBW Braz: Elternseminar „Schule, Freunde und noch mehr!“

—
Im Herbst 2011 organisierte der Familienverband Klostertal in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk in Braz ein weiteres Elternseminar mit dem Titel „Schule, Freunde und noch mehr!“ Elf Teilnehmerinnen mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren nahmen wertvolle Anregungen und hilfreiche Tipps der Kursleiterin Angelika Braza zu den Themen Kommunikation mit Kindern, Selbstvertrauen der Kinder unterstützen und Grenzen setzen mit in den Erziehungsalltag. Bei einer sehr offenen Gesprächsrunde wurden seitens Frau Braza auch Einzelfallberatungen vorgenommen und wurde das Thema „Schullaufbahn – wohin nach der 4. Klasse Volksschule?“ ausführlich besprochen.

Am letzten Abend standen dann mit dem Thema „Frau sein heute“ wir Mütter einmal im Mittelpunkt des Geschehens. Mit den „fünf Identitätssäulen“ konnte jede für sich feststellen, wie stabil ihr persönliches Lebenshaus gebaut ist.

Mit einem gemütlichen Hock bei Sekt und Fingerfood ließen wir diese sehr interessante und für alle bereichernde Elternschule ausklingen.

Ilga Schnell-Falch, Familienverband Klostertal

03 ALT.JUNG.SEIN. im Frühjahr

—
22 mehrteilige ALT.JUNG.SEIN. Kurse und 7 Schnuppertermine werden in diesem Frühjahr in ganz Vorarlberg, von Lochau bis Braz, angeboten. Besonders erfreulich ist auch die gute Zusammenarbeit mit Krankenpflegevereinen und Mobilien Hilfsdiensten, die unser ganzheitliches Kursprogramm für Körper, Geist und Seele schätzen und es gerne in ihren jeweiligen Orten weiterempfehlen.

Falls auch Sie einen Kurs in Ihrer Pfarre anbieten möchten, bitte ich um Kontaktaufnahme.

Evelyn Pfanner, M 0664 2259141,
E evelyn.pfanner@kath-kirche-vorarlberg.at,
www.altjungsein.at

04 Aktives Altern? Ja, natürlich!

—
2012 ist offiziell zum Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität der Generationen vom EU-Parlament ausgerufen worden. Was bedeutet aber „aktives Altern“? Das Wort „aktiv“ bezieht sich dabei auf die andauernde Teilnahme am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, spirituellen und zivilen Leben. Wesentliche Bedingungen für die andauernde Teilnahme an den verschiedenen Teilsystemen der Gesellschaft sind Lern- und Bildungsprozesse. Dabei hat auch die katholische Erwachsenenbildung einen wichtigen Beitrag zu leisten. So bieten wir mit dem speziell entwickelten Programm von ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter neben einem auf ältere Menschen abgestimmten effizienten Gedächtnis- und Bewegungstraining auch die Förderung der Alltagsfähigkeiten und das Entdecken von Lebenssinn, inneren Kraftquellen und Spiritualität an. Diese Impulse tragen dazu bei, sich mit den eigenen Veränderungen im Alter auseinander zu setzen und damit die persönlichen Handlungsspielräume zu erhalten und zu erweitern. Der Schweizer Altersforscher Prof. Dr. Urs Kalbermatten, der letztes Jahr zu Gast bei unserer Jubiläumstagung war, sieht die Herausforderung dieser immer länger dauernden Lebensphase darin, besonders für die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Gerade im Alter, in dem man sich freier von Zwängen fühlt, ist zu fragen: „Was ist verantwortliches gutes Handeln?“. Nicht Abschottung von der Gesellschaft, sondern im Gegenteil Einmischung bietet neuen Lebenssinn und damit die Grundlage für das Gelingen des Alters als „Meisterstück des Lebens“.

Evelyn Pfanner

05 GANZ OHR! Gemeinsam die Freude am Lesen entdecken

—
„Noch ne Seite Langeweile
Noch ne Seite nicht verstehen
Mann, da komm ich schnell in Eile
Nun möchte ich doch lieber gehen.

...
(Martin Liening, aus: Wo kommen die Worte her)

Für das Lesen begeistern können wir Kinder nur, indem wir Erwachsene ihnen Vorbilder sind und selber lesen. Und vor allem den Kindern vorlesen, mit ihnen von klein auf Bücher anschauen, angreifen, die Bilder „erzählen“, ein gemeinsames Leseabenteuer erleben – und auf die Kleinen eingehen, sie nicht langweilen Für das Lesen begeistern!

Genau darauf zielt das gemeinsame Projekt von Katholischem Bildungswerk, Caritas, Bibliotheksverband Vorarlberg und der Landesbüchereistelle ab. Ehrenamtliche LesepatInnen lesen in Vorarlbergs öffentlichen Büchereien vor. Kinder im Vorschulalter werden durch das Vorlesen sprachlich gefördert und spielerisch an das Lesen herangeführt. Die freiwilligen LesepatInnen erleben ihre Tätigkeit als persönliche Bereicherung. Das Konzept von „GANZ OHR!“ orientiert sich am Stuttgarter Vorleseprojekt „Leseohren aufgeklappt“, das dort schon seit 2002 erfolgreich umgesetzt wird. Aus Stuttgart war im März 2012 auch Frau Karin Rösler, die Verantwortliche für die „Leseohren“, hier in Vorarlberg und hielt zwei Workshops in den Büchereien von Dornbirn-Rohrbach und Götzis für 40 angehende Vorarlberger LesepatInnen.

Es ist geplant, noch vor den großen Ferien in einzelnen Büchereien die ersten Vorlesestunden durchzuführen. Um für LesepatInnen und Kinder die Begegnungen zu einem Gewinn werden zu lassen, sind weitere Fortbildungen geplant, in die auch die BibliothekarInnen mit eingeladen werden, einerseits, wenn sie zusätzlich als LesepatIn tätig werden wollen, andererseits, um die LesepatInnen kennen zu lernen, die in ihre Büchereien kommen.

06 Ankündigung Jahreshauptversammlung

—
Die Jahreshauptversammlung des Katholischen Bildungswerks findet am 6. Juni 2012 im Pfarrheim Hohenems, St. Karl statt.

Am 12. Oktober 2012 jährt sich der Beginn des zweiten Vatikanischen Konzils zum 50. Mal. In diesem Jahrhundertereignis hat sich die Katholische Kirche unter dem Stichwort "aggiornamento" ("Verheutigung") der modernen Welt geöffnet. In der Jahreshauptversammlung wird Dr. Hans Fink zu seinen eigenen Erfahrungen mit dem Konzil und dessen Bedeutung heute sprechen. In

einem anschließenden Podiumsgespräch unter der Leitung von Roland Poiger werden mit Annemarie Spirk und Petra Steinmaier-Pösel (angefragt) weitere Stimmen zu Wort kommen. Der Abend klingt wie immer mit Musik und einem Buffet als Sommernachtsfest aus.

07 Weiterbildung für ehrenamtliche BildungswerkleiterInnen und Teammitglieder

—
„Mit einer Hand kann ich keine Schuhe binden“.

Impulse zu einer guten Arbeit in Teams

Freitag, 13. April 2012, 14 bis 17 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch (Ausschreibung im Anhang)

08 Veranstaltungshinweise und Termine

— Elternbildung am Küchentisch

Am 10. April 2012 findet wieder eine eltern.chat-Moderatorinnenschulung für interessierte Frauen aus ganz Vorarlberg in Hohenems statt.

Das Projekt eltern.chat fördert den ungezwungenen Austausch zwischen Eltern und bringt wichtige Erziehungsthemen wie: „Kinder stark machen“, „Fernsehen und Kinder“ oder „Geschwisterliebe - Geschwisterstreit“ in bestehende Elternrunden und zu Eltern, die einfach für ein eltern.chat-Treffen zusammen kommen. Wer kann Moderatorin werden?

- interessierte Mütter/Frauen, die sich gerne mit anderen treffen und für die Erziehung ein wichtiges Thema ist.
- Frauen die in Spielgruppen/ Elterntreffs oder in der Kinderbetreuung arbeiten und die gerne „ihren“ Eltern etwas anbieten möchten.
- Frauen die Freude daran haben, Mütter aus anderen Kulturkreisen kennen zu lernen.

Sie brauchen:

- Keine pädagogische Ausbildung
 - Offenheit gegenüber der Verschiedenheit von Eltern
- Sie bekommen:

- eine Einschulung (3 Abende) durch eine Fachfrau der Elternbildung
- 4 regionale Austauschtreffen, bei denen Sie jeweils ein Thema und die dazugehörigen Materialien bekommen.

- 2 gratis Fortbildungen

Möglichkeit zur Weiterbildung im Bereich Elternbildung
Wir möchten:

- Dass Sie 4 eltern.chats in einem Jahr organisieren und begleiten. Wir unterstützen Sie dabei.

Kosten:

- Für die Moderatorin fallen keine Kosten an
- Die Kosten werden von der Gemeinde, vom Land Vorarlberg und von der Katholischen Kirche übernommen.

Sie sind interessiert, ich freue mich über unseren Kontakt: Wilma Loitz: M 0664 2409215,
E wilma.loitz@kath-kirche-vorarlberg.at,
mehr Info: www.elternbildung-vorarlberg.at

Achtsame Kommunikation im Leben mit Kindern

Seminar für Eltern und pädagogisch Tätige
Freitag, 11. Mai 2012, 19 Uhr bis Sonntag,
13. Mai 2012, 12 Uhr

Auch wenn wir versuchen, mit Kindern neue Wege zu gehen, hindern uns alte Verhaltensmuster und unsere eigene Erziehung oft daran, die Liebe, Gegenwärtigkeit und Aufmerksamkeit zu bewahren, die wir Kindern eigentlich gerne entgegenbringen würden.

Die Praxis der Achtsamkeit ist eine große Hilfe, unsere alten Konditionierungen zu erkennen und mit der Zeit abzulegen, um so im Kontakt mit unseren Kindern, selbst innerlich zu wachsen. Sie ist ein äußerst wirksames Mittel, uns in unsere Kinder einzufühlen, unsere Intuition zu entwickeln und Ruhe und Lebensfreude auch in alltäglichen Stresssituationen wiederzufinden.

Referent:

Lienhard Valentin ist Gestaltpädagoge, Buchautor, Herausgeber der Zeitschrift "Mit Kindern wachsen", in der Elternberatung und Fortbildung von Kindergärtnerinnen und Lehrern tätig.

Ort: Eltern-Kind-Zentrum „Infantibus“ Lauterach (Bahnhofstr. 3)

Kursbeitrag: Euro 160,00; Euro 120,00 für MitarbeiterInnen des Kath. Bildungswerks

Info und Anmeldung:

Marlies Enenkel-Huber, M 0664 8240280,
E marlies.huber@kath-kirche-vorarlberg.at
www.elternbildung-vorarlberg.at

„Wagst du zu spielen!“

O. Fred Donaldson kommt wieder nach Vorarlberg. Er gibt Einblicke in das „ursprüngliche Spiel“ und lädt ein, den Unterschied zwischen „Spiele-Zustand“ und „Wettbewerbszustand“ zu erleben. Sein Buch „Von Herzen spielen“ ist derzeit vergriffen. Wer ihn bzw. das ursprüngliche Spiel also kennenlernen möchte, hat in St. Arbogast vom 25. bis 27. Mai 2012 persönlich die Gelegenheit dazu!

Großeltern sind unentbehrlich – Seminar für Omas und Opas von Enkelkindern bis zu 6 Jahren

Großeltern befinden sich in den meisten Familien in einer sehr zentralen Funktion. Oftmals übernehmen Omas und Opas Betreuungsfunktionen für ihre Enkelkinder, durch die sich für viele Familien neue Perspektiven eröffnen. Die Beziehung zu den Enkelkindern ist ein ganz wesentlicher Baustein in deren Leben, sehen Großeltern doch manches mit mehr Abstand und können vieles etwas gelassener nehmen. Es ist schön für Kinder, einen vertrauten Ort zu haben, der ihnen Geborgenheit und Halt vermittelt. Im Seminar „Großeltern sind unentbehrlich“ das am 14. April 2012 im Bildungshaus im Kloster Bezau und am 1. Mai 2012 im Bildungshaus Batschuns statt findet, sind Großeltern eingeladen, über diese wichtige Aufgabe und Rolle in Austausch zu kommen sowie tolle Ideen und Anregungen für das Zusammensein mit den Kindern in Erinnerung zu rufen und neu kennen zu lernen! Die Folder für die Seminare liegen dem MEMO bei! Wir laden herzlich ein!

Lehrgang für Kirchenraum-Pädagogik

Die Kirchenräume unseres Landes sind Raum gewordene Glaubenszeugnisse. Kirchen sind seit Jahrhunderten Stätten der Gottesverehrung, Räume des gemeinsam gelebten Glaubens und Orte, wo Menschen ihre persönlichen Freuden und Hoffnungen, ihre Trauer und Ängste hingetragen und zum Ausdruck gebracht haben. Sie warten darauf, ihre Schätze preis zu geben. Gemeinsam mit dem Bildungshaus St. Arbogast und dem Diözesankonservator Othmar Lässer bietet das KBW 2012-2013 einen Lehrgang an, der Menschen befähigt, diese Schätze in Kirchenräumen für andere Menschen zu heben. Mit Dr. Markus Hofer (Kunsthistoriker, Erwachsenenbildner), Doris Gilgenrainer (Institut für religionspädagogische Bildung, Feldkirch), Othmar Lässer (Diözesankonservator), Herbert Berchthold (Diözesanbaumeister), Hubert Lenz (Liturgiker) und Martin Salzmann (Messner, Rankweil) ist es uns gelungen, hochkarätige ReferentInnen zu gewinnen, die auf eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis achten werden. Für BildungswerksleiterInnen und ReferentInnen gilt der ermäßigte Kursbeitrag!

Lehrgangskosten: Euro 150,00 zuzüglich Verpflegung;
Euro 110,00 für Referentinnen und Referenten des KBW sowie Bildungswerksleiterinnen und Bildungswerksleiter; weitere Förderungen auf Anfrage

Anmeldung: Bildungshaus St. Arbogast
T 05523 62501 28

E arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
Anmeldungsschluss: 24. Oktober 2012

Information: Othmar Lässer
Diözesanarchiv T 05522 3485 302,

E othmar.laesser@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenraum.at

Impressum:

Alleinhaber und Herausgeber: Katholisches Bildungswerk Vorarlberg,
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

Redaktion: Dr. Hans A. Rapp, Dr. Evelyn Pfanner, Mag. Christine Vonblon,
Mag. Wilma Loitz, Mag. Marlies Enenkel-Huber, Elisabeth Schneider

Druck: diöpress Feldkirch, Verlags- und Herstellungsort Feldkirch

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Alleinhaber: Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

memo ist das Informations- und Kommunikationsorgan für die Mitglieder des Katholischen Bildungswerkes Vorarlberg